

Gliederung

Teil I: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	31
(TRENCKEK, DÜRING, NEUMANN-WITT, POTHMANN)	
1. Krisenintervention in der Kinder- und Jugendhilfe – Sozialpädagogischer Hintergrund	31
1.1 Krise als Interventionsanlass für die Kinder- und Jugendhilfe	31
1.2 Inobhutnahme als Krisenintervention	56
1.3 Gefährdungseinschätzung und Diagnoseverfahren	72
1.4 Sozialpädagogische Krisenintervention und normativer Rahmen	97
2. Praxis der Krisenintervention in der Kinder- und Jugendhilfe	101
2.1 Zielgruppen der Inobhutnahme	101
2.1.1 Säuglinge und jüngere Kinder	101
2.1.2 Mädchen und junge Frauen	103
2.1.3 Kinder und Jugendliche mit kompliziertem Hilfeverlauf	104
2.1.4 Junge Volljährige	108
2.1.5 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	109
2.2 Grundsätze und Rahmenbedingungen für die Krisenintervention durch Inobhutnahme	117
2.3 Krisenintervention und Inobhutnahme im Spiegel der Statistik	119
2.3.1 § 8a-Verfahren, Inobhutnahmen und familiengerichtliche Entscheidungen	119
2.3.2 Differenzierte Auswertung der IÖHN-Fallzahlen nach unterschiedlichen Aspekten	131
2.3.3 Resümee	163
2.4 Innensicht in die Praxis der Jugendschutzstellen	165
2.5 Besonderheiten der Bereitschaftspflege	179
Teil II Rechtliche Regelungen	182
(TRENCKEK, ACHTERFELD, BECKMANN)	
3. Rechtliche Grundlagen der Krisenintervention in der Kinder- und Jugendhilfe	182
3.1 Verfassungsrechtliche Vorgaben	182
3.2 Familienrechtliche Grundsätze	193
3.2.1 Elterliche Erziehungs- und Sorgeverantwortung	193

3.2.2	Eingriff in das elterliche Sorgerecht bei Kindeswohlgefährdung	195
3.2.2.1	Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung	196
3.2.2.2	Mangelnde Gefährdungsabweitung durch die Sorgerechtsinhaber	204
3.2.2.3	Ausblick: Neudefinition der Kindeswohlgefährdung?	208
3.2.3	Familiengerichtliche Maßnahmen zur Gefährdungsabweitung	210
3.2.4	Familiengerichtliches Verfahren	216
3.3	Grundsätze des Kinder- und Jugendhilferechts	220
3.3.1	Leistungsorientierung	220
3.3.2	Schutzauftrag des Jugendamts	226
3.3.3	Schutzauftrag bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe	228
3.3.4	Jugendhilfe und familiengerichtliche Entscheidungen – Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz	231
3.4	Strafrechtliche Aspekte	237
3.5	Migrations- und aufenthaltsrechtliche Grundlagen	241
3.5.1	Internationale Rechtsabkommen	243
3.5.1.1	Genfer Flüchtlingskonvention	243
3.5.1.2	Haager Kinderschutzübereinkommen	243
3.5.1.3	UN-Übereinkommen über die Rechte der Kinder	244
3.5.1.4	EU-Recht	245
3.5.2	Aufenthalts- und Asylrecht	250
3.5.3	Konsequenzen für die Kinder- und Jugendhilfe	255
4.	Krisenintervention nach dem SGB VIII	258
4.1	Umgang mit Gefährdungsmeldungen (§ 8a SGB VIII)	258
4.2	Inobhutnahme (§§ 42 ff. SGB VIII)	273
4.2.1	Normzweck und Rechtsnatur der Norm	274
4.2.2	Anlass der Inobhutnahme (§ 42 Abs. 1 SGB VIII)	279
4.2.2.1	Inobhutnahme auf Wunsch des Minderjährigen	279
4.2.2.2	Inobhutnahme bei dringender Gefahr für das Kind oder den Jugendlichen	285
4.2.2.3	Unbegleitete ausländische Minderjährige	296
4.2.3	Alter der in Obhut genommenen Personen	300
4.2.4	Durchführung der Inobhutnahme – Befugnisse und Pflichten des JA (§ 42 Abs. 1 und 2 SGB VIII)	304
4.2.4.1	Inhalt der Inobhutnahme	304

4.2.4.2	Beginn der Inobhutnahme	305
4.2.4.3	Weg- und Herausnahme des Kindes und Jugendlichen	307
4.2.4.4	Unterbringung	309
4.2.4.5	Aufklärung, Klärungshilfe und sozial-pädagogische Betreuung	316
4.2.4.6	Ausübung der Personensorge und rechtsgeschäftliche Vertretung	324
4.2.4.7	Bestellung eines Vormunds	328
4.2.4.8	Annexleistungen	330
4.2.5	Elternarbeit im Rahmen der Inobhutnahme (§ 42 Abs. 3 SGB VIII)	331
4.2.5.1	Benachrichtigung und Aufklärung der Personensorgeberechtigten	331
4.2.5.2	Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten	335
4.2.5.3	Widerspruch der Sorgeberechtigten und Anrufung des FamG	338
4.2.6	Ende der Inobhutnahme (§ 42 Abs. 4 SGB VIII)	344
4.2.7	Freiheitsentziehende Maßnahmen	353
4.2.7.1	Verfassungsrechtliche Grundlagen und notwendige Definitionen	353
4.2.7.2	Rechtsgrundlagen für freiheits-entziehende Maßnahmen	356
4.2.7.3	Materiell-rechtliche Voraussetzungen	361
4.2.7.4	Gerichtliche Kontrolle	367
4.2.7.5	Ausgestaltung und Dauer des Freiheitsentzugs	369
4.2.8	Unmittelbarer Zwang (§ 42 Abs. 6 SGB VIII)	370
4.2.9	Verfahrensfragen	373
4.2.9.1	Chronologischer Ablauf	373
4.2.9.2	Dokumentation	375
4.2.9.3	Verwaltungsakt	375
4.2.9.4	Zuständigkeit	380
4.2.9.5	Betriebserlaubnis	381
4.2.9.6	Kostenerstattung	384
4.2.9.7	Kostenheranziehung	385
4.2.9.8	Rechtsschutz	387
4.2.10	Haftung	392
4.2.11	Beteiligung freier Träger	392
4.3	Vorläufige Inobhutnahme und bundesweites Verteilungsverfahren	395
4.3.1	Unbegleitete minderjährige Ausländer	399

4.3.2	Vorläufige Inobhutnahme (§ 42a SGB VIII)	405
4.3.2.1	Erstklärung	407
4.3.2.2	Informations- und Beteiligungsrechte	409
4.3.2.3	Unterbringung und Betreuung	409
4.3.2.4	Ausübung der Personensorge und rechtliche Vertretung	412
4.3.2.5	Behördliches Verfahren zur Alterseinschätzung (§ 42f SGB VIII)	415
4.3.2.6	Beendigung der vorläufigen Inobhutnahme	425
4.3.3	Bundesweites Verteilungsverfahren (§§ 42b – 42c SGB VIII)	426
4.3.3.1	Ablauf und Fristen	426
4.3.3.2	Ausschluss des Verteilungsverfahrens	427
4.3.3.3	Durchführung	430
4.3.3.4	Datenübermittlung	431
4.3.4	Zuständigkeit	432
4.3.5	Rechtsschutz.	433
Teil III: Anhang	436
5.	Anhang	436
5.1	Literaturverzeichnis	436
5.2	Stichwortverzeichnis	475